Gemeindeblatt Loitzendorf

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
www.loitzendorf.de

3. Ausgabe 2021 Juli - September 2021

Sonnenaufgang in Loitzendorf

**Schaue immer in Richtung der Sonne -
und alle Schatten werden hinter dich fallen.**

-Walt Whitman-
amerikanischer Dichter 1819-1892

Foto Helmut Schlecht

Aus den Gemeinderatssitzungen

Aus der Sitzung vom 30.03.2021

Bauangelegenheiten; Antrag auf Ausbau des bestehenden Dachgeschosses in Loitzendorf
Bauherr: Florian und Kathrin Achatz

Die planungsrechtliche Zulässigkeit ist gegeben (Innenortsbereich Loitzendorf). Die Erschließung ist wegmäßig als auch hinsichtlich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gegeben. Änderungen an den Gebäudeaußenmauern sind nicht geplant.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Ausbau des Dachgeschosses vom Nebengebäude mit Einbau einer Dachgaube auf Fl.-Nr.13 wird erteilt.

Bauangelegenheiten; Antrag auf Errichtung von Schüttgassen als Freilager für einen Pflaster- und Landschaftsbaubetrieb in Gallnerwies
Bauherr: Simon Krischke

Das Vorhaben befindet sich im unbeplanten Außenbereich und dient Gewerbebetrieb des Bauherrn. Ein Freilager mit den Schüttgassen ist für die Ausübung des Gewerbebetriebs notwendig und begründbar. Gelagert werden sollen z.B. Sand, Split, Schotter, Mineralbeton, etc.

Die wegmäßige Erschließung ist gegeben. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind nicht erforderlich. Nachbarliche Belange sind bislang nicht berührt. Eine Wohnbebauung in der näheren Umgebung ist durch die Alleinlage des Bauherrenanwesens nicht vorhanden.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Errichtung von Schüttgassen als Freilager für den Pflaster- und Landschaftsbaubetrieb des Bauherrn auf Fl.-Nr. 234, Gemarkung Gittensdorf, wird erteilt.

Bauangelegenheiten; Erteilung des Einvernehmens zur Errichtung eines Carports im Ortsteil Au
Bauherr: Josef Brenner

Der Carport soll nördlich zwischen dem Gemeindeweg (Fl.-Nr. 401) und dem Wohnhaus Au 3 errichtet werden, eine Länge von 10m und ein Breite von 3,10m aufweisen.

Die verfahrensfreie Errichtung des Carports ist aufgrund der Außenbereichsatzung Au nicht möglich. Es ist ein regulärer Bauantrag zu stellen.

Das gemeindliche Einvernehmen zur beabsichtigten Errichtung eines Carports wird in Aussicht gestellt, sofern die Nutzbarkeit des angrenzenden Gemeindewegs dadurch gewährleistet bleibt.

Bauangelegenheiten; Erteilung des Einvernehmens zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Balkonanlage mit Anbau an das bestehende Wohnhaus
Bauherr: Marcel Frischmann

Das Gebäude/Anbau soll an das bestehende Wohnhaus Gittensdorfer Straße 8 angebaut werden. Eine eingehende Prüfung konnte aufgrund der kurzfristigen Einreichung des Antrages noch nicht erfolgen. Eine planungsrechtliche Zulässigkeit dürfte aber gegeben sein, da das Grundstück bereits bebaut ist und im Innenbereich des Ortes Loitzendorf liegt. Wegmäßige Erschließung, die Abwasserentsorgung und die Wasserentsorgung des Anbaus sind gegeben.

Das Vorhaben wird als laufende Angelegenheit der Verwaltung behandelt. Bürgermeister Anderl kann das gemeindliche Einvernehmen in eigener Zuständigkeit erteilen.

JÜRGEN FRANKL
Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A | 94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

Sportplatz Loitzendorf; Widmung als Festplatz

Bürgermeister Anderl stellte die Verwendung des Sportplatzes als Festplatz für Gründungsfeste, Fahnenweihen und Vereinsbierzelte zur Diskussion.

Der Trainingsplatz ist aufgrund der über den Platz verlaufenden Hochspannungsleitung ungeeignet. Der geforderte Abstand zwischen Festzelt und Hochspannungsleitung von 6m kann nicht eingehalten werden.

Der Schauerstadel ist für genannte Feste nicht geeignet, da er einer größeren Anzahl von Gästen keinen Platz bietet.

Der Sportplatz bietet genügend Platz, Strom- und Wasserversorgung sind über Sportheim und Feuerwehrhaus gewährleistet. Abwasser kann zur Kläranlage abgeleitet werden. Das Abhalten eines größeren Festes und der Aufbau eines Bierzeltes würde den Sportplatz nicht anhaltend beschädigen. Eine regelmäßige Bespielung des Platzes ist derzeit nicht gegeben und in absehbarer Zeit auch nicht zu erwarten.

Gemäß Beschluss des Gemeinderats darf der Sportplatz künftig als Festplatz für Fahnenweihen, Gründungsfeste und Festzeltveranstaltungen mit Schaustellerbetrieb verwendet werden.

Gemeindehaus; aktueller Sachstand

Die Gemeinde Loitzendorf erhält für den Anbau und die Sanierung des Gemeindehauses eine Förderung von 2,3Mio €. In der Sitzung vom 02.03.2021 wurden zudem Einsparmaßnahmen im Bereich der Außenanlagen beschlossen.

Die Leistungsphasen 1-4 der Planung des gesamten Bauvorhabens sind abgeschlossen. Die Förderung wurde genehmigt, der Bauantrag ist zur Genehmigung beim Landratsamt Straubing-Bogen eingereicht.

Derzeit wird geklärt, ob die Leistungsphasen 5-9 der Planung einer erneuten Ausschreibung bedürfen, da die Wertgrenze von 221.000€ auf 214.000€ gesenkt wurde. Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Gutthann HIW Architekten GmBH liegt für das Netto-Gesamthonorar für die Planung bei 222.040,80€ und somit über dem aktuellen Schwellwert von 214.000€.

Aufgrund geltender Vorgaben wäre es möglich, vom Planungsbüro Pauschalangebote oder Rabatte zur erhalten. Das Ingenieurbüro Gutthann HIW Architekten GmbH wäre bereit, ein Angebot unter dem aktuellen Schwellwert von 214.000€ abzugeben. Damit könnten ein weiteres Ausschreibungsverfahren und die damit verbundene weitere Verzögerung der Baumaßnahme vermieden werden.

Derzeit wird mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE) und der Vergabekammer der Regierung von Niederbayern geklärt, ob ein günstigeres Angebot des Ingenieurbüros angenommen werden darf, ohne die Fördersumme zu gefährden.

Feuerwehrwesen; Beschaffung eines neuen TSF für die FFW Loitzendorf, Förderbescheid

Der Förderantrag für ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) für die FFW Loitzendorf wurde genehmigt. Das TSF wird mit einem Betrag von 24.200€ gefördert. Die Gestaltung der Ausschreibung entsprechend der Anforderungen er Feuerwehr erfolgt zwischen 1. Kommandant Bernhard Steinkirchner und Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Allgemeine Verzögerungen aufgrund der Corona-Pandemie

BGM Anderl informiert darüber, dass sich aufgrund der Corona-Pandemie nahezu alle Vorgänge verschieben. Dies betrifft unter anderem Förderanträge (TSF für FFW) und Lieferungen (Urnenstelen).

Preiserhöhung Bayernwerk

Zum 01.04.2021 werden die Preise wie folgt erhöht:

- Pauschale für Wartung um 0,60€ auf 25,72€
- Pauschale für Führung und Instandhaltung des Straßenbeleuchtungsnetzes um 0,16€ auf 7,16€
- Pauschale für Wartung und Instandhaltung von Sonderleuchten von 0,64€ auf 18,76€

Die genannten Preise sind Nettopreise und gelten jeweils pro Brennstelle und Jahr.

Änderung der Ortsdurchfahrtsgrenze von Loitzendorf

Die südwestliche Ortsdurchfahrtsgrenze liegt bei der Grenze zwischen Fl.-Nr. 65 und 57 (Zufahrt Wagnerweg) und die nördliche Ortsdurchfahrtsgrenze liegt nach der Zufahrt der Hausnummern 7 und 5 bei Fl.-Nr. 104 (alle Gemarkung Loitzendorf). Die Länge der neu festgesetzten Ortsdurchfahrt beträgt 728m und wird mit Ablauf 01.05.2021 wirksam.

Wasserrohrbruch Richtung Rißmannsdorf

Am 11.03.2021 kam es Richtung Rißmannsdorf zu einem Wasserrohrbruch. Die reine Reparaturzeit belief sich auf 3 Stunden.

Vermessungsarbeiten für die Wasserversorgung von Gittensdorf

Am 11.03.2021 fanden die Vermessungsarbeiten für die Hausanschlüsse der neuen Wasserversorgung des Ortsteils Gittensdorf statt.

Seitens des Gemeinderats wurde angeregt, zu prüfen, ob nach Holzhof eine 100er Leitung verlegt wird und ob dort ein Hydrant geplant ist.

Errichtung eines Beach-Volleyballfeldes und Umbau des Tennisplatzes

Seitens des Gemeinderats wurde die Möglichkeit des Baus eines Beach-Volleyballplatzes am Trainingsplatz angefragt. Bürgermeister Anderl verwies diesbezüglich auf die 72-Stunden-Aktion. Sobald die Corona-Maßnahmen eine solche Aktion wieder zuließen, würde darüber eine Entscheidung getroffen.

Eine geeignete Umbaumaßnahme für den Tennisplatz soll in den Haushalt 2022 eingeplant werden.

Terminhinweise Kreisjugendring

Am 08.04.2021 stellt der Kreisjugendring sich und seine Arbeit bei einem Termin in der Geschäftsstelle der VG Stallwang vor. Bei diesem Termin soll die gesamte Jugendarbeit in der Gemeinde besprochen werden.

Aus der Sitzung vom 11.05.2021

Bauangelegenheiten; Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage Bauherr: Katja Leukert und Manuel Kahlert

In der Gemeinderatssitzung vom 02.03.2021 wurde dem Bauvorhaben Am Kalten Bühl 33 in Loitzendorf mit einer Vielzahl von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Aufgrund der Vielzahl und der Art einzelner Befreiungen wurde die Genehmigung seitens des Bauamtes des Landratsamtes Straubing-Bogen verweigert. Eine Umplanung wurde notwendig.

Der aktuell vorliegende Bauantrag umfasst im Wesentlichen folgende Änderungen:

- Änderung der Dachform zu einem Satteldach mit roten Dachziegeln
- Entschärfung der Abgrabungen im nördlichen Teil des Grundstücks

Da bereits dem ursprüngliche Bauantrag seitens des Gemeinderates das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, wurde dem geänderten Bauplan im Rahmen der laufenden Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen seitens Bürgermeister Anderl erteilt.

Das gemeindliche Einvernehmen seitens des Gemeinderates erfolgte nachträglich im Rahmen der Sitzung vom 11.05.2021.

Gemeindehaus; aktueller Sachstand, weiteres Vorgehen

Nach Rückmeldung der Vergabestelle der Regierung von Niederbayern ist eine freie Vergabe an das Ingenieurbüro Gutthann-HIW nicht möglich, obwohl seitens des Ingenieurbüros bereits ein Angebot-bezogen auf alle Leistungsphasen 1-9- vorliegt, welches unter dem Schwellwert von 214.000€ liegt. Der Grund hierfür ist, dass der Restwert der Leistungsphasen 5-9 über einem Wert von 50.000€ liegt. Somit sind für die Leistungsphasen 5-9 weitere 2 Angebote einzuholen. Der günstigste Anbieter erhält den Zuschlag für die Leistungsphasen 5-9.

Sparkasse
Niederbayern-Mitte

EFS
Elastik Fugen System GbR
Ihr Partner für elastische Fugen
- Fliesen, Sanitärbereich
- Balkone, Terrassen
- Schwimmbäder
- Dachstühle (außen|innen)
- PVC-, Holzböden
- Beton-, Mauerwerkfugen
- Fugensanierung
Benjamin & Erwin Gruber
Baderstr. 13
94359 Loitzendorf
Telefon: 09964 - 1400
Mobil: 0171 - 53 20 730
info@fugentechnik-gruber.de
www.fugentechnik-gruber.de

Gemeindliche Wasserversorgung

Zusätzliche Wasseranschlüsse – Anwesen Niermeier, Buchstauden 1, 94357 Konzell

Herr Niermeier plant den Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung nicht auf dem günstigsten, vom satzungsmäßigen Herstellungsbeitrag abgedeckten, Weg. Die anfallenden Kosten werden von Herrn Niemeier übernommen.

Seitens des Gemeinderats wird dem Vorhaben zugestimmt, da sämtliche Kosten für die Erstellung des Hausanschlusses von Herrn Niemeier übernommen werden.

Wasserversorgung Gittensdorf; aktueller Sachstand, weiteres Vorgehen

Die erste Planung der Wasserversorgung stellt sich wie folgt dar:

Blaue Linie = alte Wasserversorgung, rote Linie = neue geplante Wasserversorgung

Im Zuge der Ausbauarbeiten hat auch der Glasfaserausbau zu erfolgen. Die Arbeiten sollen bis zum 31.12.2022 abgeschlossen werden.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Aufhebung Ortsdurchfahrt Loitzendorf im Zuge der Kreisstraße

Die Ortsdurchfahrt im Bereich Piehlmühlbach und Sportgelände wird mit Wirkung vom 15.06.2021 aufgehoben. Dies hat keine weiteren Auswirkungen auf eventuelle Satzungsgrenzen oder den Bereich der geschlossenen Ortschaft.

Der Gemeinderat von Loitzendorf hat dieser Maßnahme bereits in seiner Sitzung vom 20.03.2018 zugestimmt.

Friedhof Loitzendorf - Urnenstelen

Die Fundamente werden aktuell betoniert. Die Urnenstelen sollen zeitnah geliefert werden.

Flurbereinigungsstein in Gittensdorf

Auf Wunsch von Herrn Kerscher soll der Flurbereinigungsstein in Gittensdorf von seinem Grundstück entfernt werden. Gemeinderat Bernhard Eckl sagte zu, einen geeigneten Platz für den Stein auf seinem Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Weiher Pikoski

Herr Pikoski hat den Weiher auf seinem Grundstück auf eigene Kosten instandgesetzt. Da dieser Weiher auch als Löschteich für die Feuerwehr dient, wurde die Gemeinde bezüglich einer Kostenbeteiligung angefragt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1000€.

Bürgermeister Anderl schlägt vor, dass sich die Gemeinde mit ca. 500,- € an den Kosten für die Sanierung beteiligt. Herr Pikoski soll aber eine Aufstellung der angefallenen Kosten vorlegen. Die endgültige Entscheidung über die Kostenbeteiligung der Gemeinde soll in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen werden.

Firmung in Loitzendorf

Am 14.05.2021 findet erstmalig in Loitzendorf eine Firmung statt. Zu diesem Anlass wird ein Eintrag ins goldene Buch der Gemeinde vorbereitet. Die 2. Bürgermeisterin, Frau Scheitinger kümmert sich um den entsprechenden Eintrag.

Vorstellung Kristina Höpfl

Servus!

Ab dem 01.04.2021 darf ich in der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang im Bereich Bauamt für Euch arbeiten. Aus diesem Grund möchte ich mich gerne kurz bei Euch vorstellen:

Mein Name ist Kristina Höpfl, ich bin 23 Jahre alt und wohne derzeit in Ascha. Bis Ende März dieses Jahres war ich in der Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels in der Finanzabteilung (Kämmerei, Kasse) tätig. Dort habe ich auch meine 3-jährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert.

Ab April darf ich nun im Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang arbeiten und hoffe natürlich, Euch in Zukunft bei all Euren Anliegen behilflich sein zu können.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, meinen neuen Kollegen und vor allem mit den Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang freue ich mich sehr.

Kita-Alltag in Zeiten von Corona

Seit über einem Jahr hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. An nur 13 Tagen haben nach Weihnachtsferien alle Kinder die Kindertagesstätte besuchen dürfen. In all den anderen Wochen durften wir nur eine Notbetreuung anbieten und auch aktuell (Anm. der Red.: Bericht vom 15.04.21) dürfen nicht alle Kinder die Kindertagesstätte besuchen. Das stellt uns alle vor große Herausforderungen: die Eltern, die Erzieherinnen und vor allem unsere Kinder. Wir versuchen von der Seite der Kindertagesstätte den Kontakt zu „unseren Kindern“ nicht abbrechen zu lassen. So haben wir zur Faschingszeit Basteleien an die Kinder zu Hause verteilt und die Familien haben uns dann sehr viele Fotos davon zugesandt. Selbstverständlich hat auch der Osterhase nicht nur für die Kinder in der Notbetreuung Osternester in die Kita gebracht. Auch die Kinder, die zu Hause betreut werden durften sich ihr Nest in de Kindertagesstätte abholen.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen konnten wir nicht verhindern, dass positive Corona-Fälle in unserer Kita aufgetreten sind. Viele Mitarbeiterinnen und Familien waren von Quarantänemaßnahmen betroffen. Wir bedanken uns ganz ausdrücklich für den Zusammenhalt und das Verständnis in dieser schwierigen Zeit. Wir sind froh darüber, dass alle wieder gesund sind.

Ganz optimistisch haben wir schon für die Zeit geplant, in der die Kinder wieder in die Kita zurückkehren. Insbesondere für unsere Vorschulkinder hoffen wir, dass wir noch einige gemeinsame Aktionen durchführen können.

Euer Team der Kita Stallwang

Schön, dass ihr wieder da seid...

Seit Montag, 7. Juni dürfen endlich wieder alle Kinder in unserer Kindertagesstätte willkommen heißen. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Ein Teil der Kinder war seit Mitte Dezember nicht mehr in der Kita. Für uns alle, für die Kinder und das Team und selbstverständlich auch für unsere Familien ist das wieder eine ganz besondere Zeit.

Wir freuen uns auf die Wochen bis zu den Sommerferien!

Das Kita-Team

Ausflug der Vorschulkinder

Endlich war es vergangenen Freitag soweit und unsere künftigen Schulanfänger durften einen Ausflug machen. Ziel war der Alpaka-Hof der Familie Wiesmüller in Haibach. Erwartungsvoll trafen die Kinder morgens beim Sportheim in Haibach ein. Dort wurden sie von ihren Erzieherinnen und von Doris Wiesmüller bereits erwartet. Nach einem kleinen Fußmarsch erreichte man den Hof. Nach einer kleinen Stärkung stellte Doris den Kindern ihre Alpakas und die sonstigen tierischen Bewohner vor. Beim Spaziergang durch den Wald durften die Kinder die Alpakas führen. Ein besonderer Höhepunkt dabei war die Eselin Sophie, die die Kinder abwechselnd auf ihrem Rücken trug. Eifrig machten sich die Schulanfänger anschließend daran, ihren Stock für die Würstl und das Stockbrot zu schnitzen. Abschließend saßen alle rund um das Lagerfeuer und waren sich einig, dass diese Würstl und das Stockbrot besonders lecker schmeckten.

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!

HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK

Hirschberger Ring 31 a, Straubing
Telefon: 09421/997630

Öffnungszeiten der Bäderausstellung:
Montag – Freitag von 9 – 18 Uhr
Samstag von 9 – 14 Uhr

GC GRUPPE

STALLWANGER´S ALTERS WG wird erweitert!

Wir (2 Frauen im Alter von 84 und 86 Jahren Pflegestufe 3) werden unsere Alters WG erweitern.

In liebevoller, häuslicher Atmosphäre werden wir rundum versorgt. Es stehen große Räume mit einer sonnigen Terrasse und einem weitläufigen Garten zur Verfügung.

Bei Interesse rufen Sie uns unter 09964 601962 an.
Fam. Schlosser, Stallwang

Apfelbäumchen für die Schulkinder

„Nur wegen Corona sollen die Zweitklässler der Grundschule Stallwang nicht um ihren Apfelbaum betrogen werden“, dachten sich die Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Stallwang. Zum mittlerweile 15. Mal in Folge sollte eine Veredelungsaktion mit den Schulkindern stattfinden. Da dies heuer nicht gemeinsam möglich war, veredelten die beiden Pomologen des Vereins, Johann Aumer und Franz Bornschlegl im März die Edelreiser allein auf schwachwachsende Apfel-Unterlagen, steckten die jungen Bäumchen in Töpfe mit Erde und stellten diese schon mal beim Schulgelände ab. Am Donnerstag vor den Pfingstferien nun sollte die Übergabe an die Kinder erfolgen. OGV-Vorsitzende Gudrun Brunner erklärte den Veredelungsvorgang in der Theorie. Dazu erhielten die Schüler Informationsmaterial in Papierform. So erfuhren sie, wie ein Apfelbäumchen entsteht, konnten aber leider nicht „live“ dabei sein, als ihr Edelreiser im Frühjahr auf die Wurzelunterlage veredelt wurde. Die Sortenzulosung erfolgte wie immer, indem sie ein Namenschild mit einer Apfelsorte ziehen durften. Auf dieses Schild wurde vom Kind der eigene Name eingeprägt, so dass es später mal keine Verwechslung geben wird. Nach dem Anbringen des Schildes am zugehörigen Baum und der Unkrautentfernung wurden die Töpfe in die Erde eingegraben, wo sie sich die nächsten zwei Jahre im Schulgarten entwickeln dürfen. Wie gut solche Bäumchen wachsen, konnten die Zweitklässler beim Vergleich mit den Bäumen der dritten und vierten Klasse sehen. Für die Viertklässler war es der Tag der Übergabe. Sie durften ihren gut gewachsenen Baum zusammen mit Pflegehinweisen nach Hause nehmen. Nun hoffen alle, dass die Bäume bald Äpfel tragen und den Kindern lange Freude bereiten. So soll das Interesse am Wachsen und Gedeihen in Natur und Garten geweckt werden. Im Laufe der Jahre hat der OGV Stallwang so an die 250 junge Apfelbäumchen an die Schüler aus den Gemeinden Stallwang und Loitzendorf verschenkt.

Andrea Völkl

Die Schüler der vierten Klasse durften Ihre Bäume endlich mit nach Hause nehmen.

OGV-Vorsitzende Gudrun Brunner und ihr Stellvertreter Johann Aumer erklären den Schülern der zweiten Klasse, wie sie die Schilder an ihrem Baum befestigen und das Unkraut aus dem Topf entfernen müssen bevor dieser in die Erde eingegraben wird.

„Nur gemeinsam sind wir stark!" - Bericht der Grundschule Stallwang

Zusammenhalten, Zusammenarbeiten, einander vertrauen und zutrauen – das sind Voraussetzungen, damit Schule und Unterricht auch in diesen, für uns alle schwierigen Zeiten, überhaupt abgehalten werden können. Ein jeder einzelne von uns – egal ob Schüler – Eltern – Elternbeirat mit Vorsitzender Frau Astrid Brunnmeier – Lehrer – Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Max Dietl, sprechen sich ab, arbeiten Hand in Hand. Ein jeder gibt sein Bestes, unterstützt den anderen, kooperiert und tauscht sich aus.

Sich auf den anderen verlassen, dem anderen trauen, auch in schwierigen Zeiten werden positive Seiten unserer Mitmenschen sichtbar. Und nur gemeinsam können wir diese Zeit überstehen. Ein jeder einzelne ist ein Zahnrädchen in diesem Gefüge. Ein einziges Sandkorn kann alles zum Erliegen bringen.

Doch nicht bei uns an der Grundschule Stallwang. Hand in Hand arbeiten wir, halten fest zusammen. Angefangen bei unseren Schülern, die zuverlässig an den Videounterrichtsstunden teilnehmen, sich größte Mühe geben, alle gestellten Aufgaben gewissenhaft und zuverlässig zu erledigen, den Eltern, die ihre Kinder unterstützen, sie ermutigen, zu „Hilfslehrern" geworden sind, viel Zeit investieren, Unterrichtsmaterialien holen und bringen, mit uns telefonieren und nachfragen. Fortgeführt durch den Elternbeirat, der uns bei Entscheidungsfindungen immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht, der, trotz momentanem Versammlungsverbot an die Zukunft denkt und schulische Veranstaltungen mitplant, wie z. B. die „Die Körper-Wunder-Werkstatt" für die vierte Klasse oder den „Klick-Salat" ein Aufklärungsprogramm zum sicheren Umgang mit den neuen Medien für die gesamte Schule.

Auch unser Lehrerteam hilft mit, in dem es die einzelnen Unterrichtssequenzen kleinschrittig plant, damit die Kinder sie umsetzen können. Die Lehrer sind jederzeit für Schüler und Eltern erreichbar, sind das unabdingbare Bindeglied.

„Schule" ist zunächst nur ein Gebäude. Erst durch die Menschen, durch die Gemeinschaft, wird Schule zum Lern- und Lebensraum für unsere Kinder.

Die Gemeinderäte und die Bürgermeister der Gemeinden Loitzendorf und Stallwang geben immer wieder ihre Zustimmung zu neuen Anschaffungen für die Schule, um jede Gelegenheit zu nutzen, die Schule für unsere Kinder wieder öffnen zu können. Um gerüstet zu sein, für die nahe Zukunft.

So wurden für jedes genutzte Klassenzimmer mobile Lüftungsgeräte angeschafft. Auch vier Schülerlaptops, die nun für die Kinder zur Ausleihe in der Schule bereitliegen und 30 neue Tablets, die für den Einsatz im Unterricht bestimmt sind, wurden den Kindern und Lehrern zur Verfügung gestellt. Sowohl die Klassenzimmer als auch die Turnhalle wurden mit Access-Points ausgerüstet, sodass die Tablets und Computer in jedem Raum eine Internetverbindung haben.

Mehrmals in der Woche schaut unser Bürgermeister Max Dietl bei uns an der Schule vorbei. Immer ein freundliches, wohlwollendes Wort auf den Lippen. „Ihr wisst`s, dass i eich imma heif – wenn´s geht!" so verlässt er uns dann wieder, um kurze Zeit später anzurufen und uns mitzuteilen: „Ja oiso, i hob des jetz mit meim Gemeinderat besprocha, des kriagn ma scho!"

Zuletzt noch ein Wort in eigener Sache: Alle Kinder der 4. Klasse und der Notbetreuung müssen sich, bei einer Inzidenz über 100 dreimal pro Woche selbst testen. Die anfängliche Skepsis bei einigen Eltern und Schülern hat sich bereits nach der ersten Selbsttestung der Schüler gelegt. Dank der außerordentlich guten Vorbereitung durch die Klassenlehrerin Frau Sandra Prommesberger und die tatkräftige Unterstützung und Hilfe von Frau Anja Dindaß laufen die Selbsttests wie am Schnürchen. Ruhig und konzentriert führen die Kinder ihre Tests durch. Jedes Kind ist sich seiner Verantwortung für die eigene Gesundheit und die seines Gegenübers bewusst. So kann etwas Schlechtes, wie diese Pandemie, auch zum Positiven beitragen, die Förderung von sozialer Verantwortung und Allgemeinsinn. Denn: „Nur gemeinsam sind wir stark !"

Ablauf der Selbsttestung an der Grundschule Stallwang

Nach den Osterferien startete die 4. Klasse wieder mit dem Präsenzunterricht, allerdings müssen zum Beginn des Schultages regelmäßig Selbsttests unter Anleitung der Lehrkraft durchgeführt werden.

Beim 1. Mal schauten wir uns gemeinsam ein Erklärvideo zum Ablauf der Selbsttestung an. Anschließend erhielten die Schüler ein Erklärheftchen mit einer kindgerecht dargestellten Abfolge der Schritte. Bei der Durchführung sind mind. zwei vertraute Lehrkräfte anwesend, die mit den Kindern Schritt für Schritt in ruhiger, stressfreier, vertrauter Atmosphäre den Test anwenden.

Für den Fall eines positiven Testergebnisses hat das Lehrerkollegium einen Handlungsplan erarbeitet, bei dem der betroffene Schüler individuell betreut wird. Mit der Klasse wurde diese Möglichkeit eingehend besprochen und auch Verhaltensweisen, je nach Testergebnis, wurden durchgespielt.

Wir sind stolz auf unsere Schüler, die offen, aber mit der nötigen Disziplin an den Tests teilnehmen und mittlerweile sogar Gefallen daran finden.

Palmbüscherl binden der Pfarrei Loitzendorf

Nachdem es wegen Corona auch in diesem Jahr nicht möglich war, gemeinsam Palmbüscherl zu binden, hat eine Arbeitsgruppe von 7 Frauen bei Waltraud Scheitinger Palmbüscherl gefertigt. An drei Nachmittagen hat sich jeweils ein Team unter Einhaltung der Abstands-und Hygienerichtlinien in einem Schuppen "an der frischen, kalten Luft" an die Arbeit gemacht. Die Palmbüscherl wurden am Palmsamstag vor dem Gottesdienst gegen eine freiwillige Spende abgegeben und von Pfarrer Gallmeier anschließend geweiht. Dabei kam ein aufgerundeter Betrag von 350 Euro zusammen. Da wir auch noch nachträglich Spenden erhalten haben hat sich der Betrag auf 375 Euro erhöht.

Die Arbeitsgruppe aus Angelika Früchtl, Adelheid Krottentaler, Elisabeth Gruber, Martina Zollner, Tanja Zollner, Gabi Landkammer und Waltraud Scheitinger hat sich entschlossen, den Erlös dem Kindergarten Stallwang zukommen zu lassen. Die Erzieherinnen und die Kinder freuten sich sehr über die Spende, da auch sie keine Aktionen machen konnten, um Geld für zusätzliche Ausgaben zu bekommen. Gabi Landkammer und Waltraud Scheitinger haben stellvertretend für alle Helferinnen dieses Geld dem Kindergarten übergeben. Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich, die uns so großzügig unterstützt haben. Einen ganz besonderen Dank sage ich allen meinen fleißigen Helferinnen.

Waltraud Scheitinger

Höchster kirchlicher Feiertag im Freien

Eigentlich hatte an Weihnachten bei der Christmette im Freien wohl noch niemand gedacht, dass auch der höchste kirchliche Feiertag, nämlich Ostern, erneut als Freiluft-Gottesdienst abgehalten werden würde.

Die Corona-Lage ermöglichte es jedoch und so ergriff Pfarrer Gallmeier die Chance, möglichst vielen Gläubigen einen Besuch des Ostergottesdienstes anzubieten. Sehr viele nahmen das Angebot an, wesentlich mehr, als in der Kirche Platz gefunden hätten. Bei aller Freude über den guten Besuch, merkte man Pfarrer Gallmeier an, dass es ihn schmerzte, nicht wie gewohnt die Auferstehung des Gekreuzigten feiern zu dürfen. Kein feierlicher Einzug, kein Chor, kein Volksgesang. Und trotzdem war es sehr ansprechend, wie die Loitzendorfer den Ostergottesdienst feierten. Eingangs mahnte Pfarrer Gallmeier die Einhaltung der gebotenen Abstandsregel an; mit leider etwas mäßigem Erfolg. Der Abstand zum Altar wurde großzügig eingehalten, das muss man sagen. Das Wetter spielte einigermaßen mit. Alle befanden sich auf der Sonnenseite, lediglich der Mann am Keyboard fristete ein frostiges Schattendasein. Heribert Bornschlegl entfachte in bewährter Manier das Osterfeuer, an dem Pfarrer Gallmeier die von Waltraud Scheitinger gestaltete Osterkerze entzündete. In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Gallmeier an die Auferstehung von Jesu Christi und bestärkte die Gottesdienstbesucher, in ihrem christlichen Glauben nicht nachzulassen, und in diesem Glauben anderen Liebe, Frieden und Verzeihung zukommen zu lassen. Mit der Speisenweihe und dem Dank Gallmeiers an alle, die zum Gelingen des bemerkenswerten Ostergottesdienstes beigetragen haben, ging dieser zu Ende. In der Gewissheit, nach der Christmette unter freiem Himmel nun auch mit der Auferstehungsfeier etwas Besonderes erlebt zu haben, machten sich die Gottesdienstbesucher auf den Heimweg. Leider fielen auch diesmal die kurzen Begegnungen mit dem obligatorischen kleinen Ratsch aus.

Helmut Schlecht

Novum in Loitzendorf - erstmals in der Geschichte Firmung

Erstmals in der Geschichte Loitzendorfs fand am Freitag den 14.05.21 eine Firmung statt. Nicht etwa, weil Loitzendorf nun Stallwang als Pfarrsitz der Pfarreiengemeinschaft Stallwang-Wetzelsberg-Loitzendorf abgesägt hätte. Nein, Corona hat`s möglicht gemacht. Es waren immer besondere Tage, wenn die Firmlinge aus oben bezeichneten Orten zur Firmung in Stallwang zusammenkamen. Aus der Not wurde nun eine Tugend und es wurde gut! 28 Firmlinge aus Wetzelsberg (9) und Loitzendorf (19) erhielten von Abt Hermann Josef Kugler den Segen.

Denkwürdiger Tag

Wird irgendwann mal in den Annalen von Pfarrei und Gemeinde Loitzendorf geblättert, sticht ein Ereignis heraus, das es wohl nur ein einziges Mal geben dürfte. 14. Mai 2021, Firmung durch Abt Hermann Josef Kugler in der Pfarrkirche St. Margaretha.

Obwohl, in der aktuellen Situation, deren Ende noch nicht so richtig in Sicht ist, weiß man ja nie, was uns Corona noch so beschert. Das Virus machte es nötig, die hohe Zahl an Firmlingen in der Pfarreiengemeinschaft von Pfarrer Gallmeier auf zwei Termine aufzuteilen. Die Wetzelsberger und Loitzendorfer kamen in Loitzendorf zusammen, die Stallwanger am angestammten Firmort Stallwang.

Zurückhaltende Fröhlichkeit

Das Corona-Virus hatte noch etwas angerichtet: Statt fröhlichem Kinderlachen und strahlenden Gesichtern war vor dem Gotteshaus das derzeit unvermeidliche Sich-möglichst-aus-dem-Weg-Gehen angesagt. Schade.

Firm-Gottesdienst

Nach dem Einzug des Firmspenders Abt Hermann Josef Kugler mit Pfarrer Gallmeier und den Ministranten spielte Daniela Junker auf der Orgel „Unser Leben sei ein Fest!“.

Abt Hermann Josef brachte seine Freude zum Ausdruck „euch heute das Sakrament der Firmung spenden zu dürfen! Ich wünsche euch, dass der Hl. Geist euch innerlich stärke. Der Hl. Geist wurde von einem bereits verstorbenen Theologen als die „Gutgeh-Kraft“ Gottes bezeichnet“. Das Evangelium nach Lukas beschrieb Jesus` Bitte an seine Jünger, die Zweifel in ihrem Herzen abzulegen. Er forderte sie auf, seine Wunden zu schauen und zu glauben.

Gott geht nicht auf Distanz!

Abt Hermann Josef beschrieb das aktuelle gesellschaftliche, auch die Kirche betreffende Leben als ein von Abstands- und sonstigen Regeln bestimmtes Dasein. „Gott aber geht nicht auf Distanz! Im Gegenteil. Er schenkt euch heute im Sakrament der Firmung seinen Heiligen Geist, der stets bei euch ist, der euch nahe ist. Seid versichert, er ist da! Wie Jesus seine Jünger aufforderte, seine Wunden zu schauen, so ist auch unser Leben erst vollständig, wenn wir richtig hinschauen und so Gleichgültigkeit überwinden. Eltern schauen auf ihre Kinder, Liebende schauen einander an, Ärzte schauen auf ihre Patienten. Wir müssen alle hinschauen. Gott lässt sich nicht auf Distanz erfahren, Jesus ist jemand zum Anfassen. Christsein auf Distanz, das geht nicht. Wie wir im Evangelium hörten, lud der Auferstandene die Jünger zum gemeinsamen Essen ein. Gemeinsames Essen in der Familie ist ein Ausdruck von Liebe und wir dürfen erkennen, dass Jesus gern unter uns weilt. Dabei erfahren wir gerade jetzt, wie schmerzlich es ist, sich nicht mit mehreren zu treffen, gemeinsam in großer Runde zu essen, zu kommunizieren, zu schauen. Der Geist der Liebe soll euch heute zuteil werden; wo die Liebe wohnt, ist Gott anwesend. Vielleicht spüren wir gerade heute an eurem Firmtag, dass Gott bei uns ist, geraten ins Staunen, wie er uns mit seinem Geist beseelt. Amen!“

Die Botschaft des sehr vertrauenswürdig auftretenden Abts -strahlende Augen, kraftvolle Stimme- erreichte sicher die ganz große Mehrzahl an Firmlingen und Paten.

Schließlich kam der große Moment der Firmspendung für die 28 Deandla und Buam. Geradezu liebenswürdig kam dabei auch der jeweilige Ellbogengruß mit dem Abt rüber.

Sehr ansprechend untermalte Daniela Junker die feierliche Zeremonie.

„Ihr seid die Zukunft eurer Pfarreien"

In seinem Schlusswort dankte Pfarrer Gallmeier Abt Hermann Josef Kugler für dessen beeindruckende Predigt und allen, die rund um die Firmung einen Beitrag geleistet hatten. An die Firmlinge gewandt meinte er: „Gott will euch ganz nahe sein, sucht nach dieser Nähe, lasst sie zu. Ihr seid die Zukunft eurer Pfarreien Wetzelsberg und Loitzendorf. Ihr habt eine gewisse Verantwortung und ich bitte euch, sich dieser nicht durch Abwendung zu entziehen. Danke, dass ihr heute „Ja" zu Gott gesagt habt!"

Der Firmspender segnete die Firmgeschenke, welche „Ausdruck des gelebten Glaubens sind", wünschte den Firmlingen und ihren Familien einen schönen Tag. „Macht das Beste draus!"

Das angehängte Foto zeigt die Firmlinge aus Loitzendorf und Wetzelsberg.

Helmut Schlecht

Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Loitzendorf

Am Freitag, 14.05.2021 firmte Abt Hermann Josef Kugler OPraem in der Loitzendorfer Pfarrkirche St. Margaretha 28 Kinder aus Loitzendorf und Wetzelsberg. Auffallend war die gute Laune des Abtes, sein freundlicher Gesamteindruck, hinter dem man einen kleinen Schelm vermuten konnte.

Im Anschluss an die Firmzeremonie trug sich der Abt in das Goldene Buch der Gemeinde Loitzendorf ein. In Vertretung des verhinderten 1. Bürgermeisters Johann Anderl hießen dessen Stellvertreter Waltraud Scheitinger und Hans Laumer den Abt willkommen.

Wissenswertes über Abt Hermann Josef Kugler OPraem:

Der Zusatz OPraem weist auf die Ordenszugehörigkeit zu den Prämonstratensern hin. Hermann Josef Kugler ist Abt der Prämonstratenserklöster Windberg und Roggenburg (Lkrs Neu-Ulm). Die Prämonstratenser, Weißer und Kanonischer Orden von Prèmontrè (Frankreich), sind der größte römisch-katholische Orden regulierter Chorherren. Die Prämonstratenser sind im weißen Habit zu sehen.

Hermann Josef Kugler, geboren am 11. September 1966 in Lauingen an der Donau, trat nach seinem Abitur 1985 als Novize in das Kloster Windberg ein. Er studierte Theologie an der Kath. Universität Eichstätt und der Universität Augsburg. 1988 zog er ins Kloster Roggenburg und legte 1989 die ewige Profess ab. 1992 empfing er in Windberg die Priesterweihe.

Am 9. November 2003 wurde er zum 47. Abt der Prämonstratenserabtei Windberg gewählt. Er trat die Nachfolge von Thomas Handgrätinger an, der zum Generalabt des Prämonstratenser-Ordens in Rom gewählt wurde. Sein Wahlspruch

ist „Cum Caritate Servire“ (mit Liebe dienen/mit Nächstenliebe dienen). 2013 wurde er im Amt bestätigt.

Hermann Josef Kugler OPraem wurde am 14. Juni 2010 zum Vorsitzenden der Deutschen Ordensobernkonferenz, der offiziellen Vertretung aller römisch-katholischen Ordensgemeinschaften in Deutschland, gewählt.

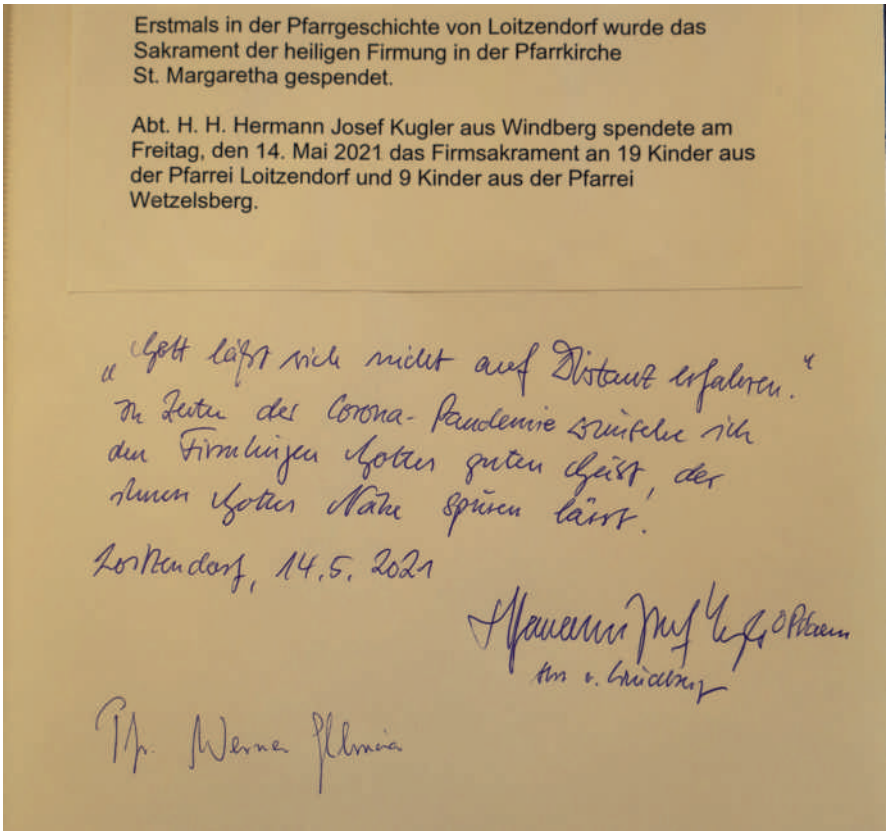
2009 wurde er zum Großoffizier des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem ernannt.

Abt ist ein dem Vorsteher eines Klosters verliehener Titel. Ursprünglich war das Wort Abba („Vater“), eine im weiteren Sinn für jeden Mönch gebrauchte ehrenvolle Anrede, seit dem 5./6. Jahrhundert war die Bezeichnung Abt jedoch dem Oberen vorbehalten. Die weibliche Entsprechung ist die Äbtissin.

Insignien des Abtes: Pektorale (Brustkreuz), Krummstab, Mitra und Ring

Der Krummstab: Anhand der Stellung der Schnecke des Stabes lässt sich die Funktion des Trägers erkennen. Zeigt die Schnecke nach außen, handelt es sich um einen Bischof, zeigt sie nach innen handelt es sich um einen Abt. Dieses rührt daher, dass der Bischof nach außen in die Welt und der Abt nach innen in die Kirche wirkt.

Mit Abt Hermann Josef Kugler hat sich eine durchaus bedeutende Persönlichkeit ins Goldene Buch der Gemeinde Loitzendorf eingetragen.
Und das hat er ins Buch geschrieben:



Erstmals in der Pfarrgeschichte von Loitzendorf wurde das Sakrament der heiligen Firmung in der Pfarrkirche St. Margaretha gespendet.

Abt. H. H. Hermann Josef Kugler aus Windberg spendete am Freitag, den 14. Mai 2021 das Firmsakrament an 19 Kinder aus der Pfarrei Loitzendorf und 9 Kinder aus der Pfarrei Wetzelsberg.

„Gott läßt sich nicht auf Distanz erfahren.“
In Zeiten der Corona-Pandemie wünsche ich den Firmlingen Gottes guten Geist, der ihnen Gottes Nähe spüren läßt.

Loitzendorf, 14.5.2021

Hermann Josef Kugler OPraem
Abt v. Windberg

Pfr. Werner Pflmeier

Bemerkenswerte Predigt

Am Sonntag, 25.04.21 hatte ich zum Gottesdienst Fotoapparat und Schreibzeug mitgenommen, um Organistin Junker oder Organist Schott kurz zu porträtieren. Als Pfarrer Gallmeier seine Predigt mit dem Hinweis auf „Jesus der gute Hirte“ startete und dann auf die noch längst nicht abgeschlossene Gleichberechtigung von Mann und Frau zu sprechen kam, zückte ich meinen Block. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass da noch was kommt. Und tatsächlich. Pfarrer Gallmeier berichtete von einem persönlichen Brief, den er in Sorge um den Priesternachwuchs und die kontrovers diskutierte Thematik, Frauen zum Priesterberuf zuzulassen, verfasst habe. Er wies auf seine gerade erst geschaffene private Homepage hin, in der u.a. sein Brief an Bischof Voderholzer zu finden sei.

Man wird derzeit irgendwie das Gefühl nicht los, dass es in Pfarrer Gallmeier brodelt, dass er leicht resignativ am Altar steht.

Ich habe gleich nach diesem Gottesdienst Pfarrer Gallmeiers Internetauftritt besucht und beim Lesen seines Briefes an den Bischof die Bestätigung für meine Einschätzung erhalten. Der Kern in dem langen Brief lag für mich in den beiden Halbsätzen: **„Ich leide zurzeit an der Kirche, aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, …...“**

Gallmeier verweist in seinen Zeilen auf die vielen Kirchenaustritte, die er aber nicht ausschließlich mit den Missbrauchsfällen in Verbindung bringt. Er prangert ein hausgemachtes Problem an: *„Es genügt nicht, Sakramente zu spenden, am Altar zu stehen, im Pfarrhaus zu sitzen und zu warten bis die Leute kommen. Der Seelsorger muss auf die Menschen zugehen, sie ins Herz schließen, und versuchen, sie in ihrer Situation zu verstehen, ihnen zuhören und für sie wie ein Hirte für seine Herde immer da sein. Viele Pfarrer sind nicht erreichbar oder nur über die Mesnerin oder eine andere Person aus der Pfarrei. In Zeiten von Handy und Smartphone dürfte das doch kein Problem sein, direkt mit dem Seelsorger Kontakt aufzunehmen. Ohne Seelsorge, die Sorge um den Einzelnen brauchen sich die Pfarrer nicht wundern, dass die Kirchen leerer werden…… Die Austrittswelle nimmt an Fahrt auf. Ich möchte nicht in der Haut derer stehen, die das zu verantworten haben.“*

Pfarrer Gallmeier bezieht eindeutig Stellung, was seine Haltung zur Zulassung von Frauen zum Priesterberuf betrifft, wohl wissend, dass er sich damit auf Kollisionskurs zur Linie von Bischof Voderholzer begibt. *„Für die Seelsorge ist für mich nicht das Geschlecht und verheiratet und unverheiratet wichtig. Voraussetzung für den Priesterberuf sollte sein, wer ist geeignet für die Seelsorge, wer erfüllt die Hirtenaufgabe gut, wer ist ein spiritueller Mensch, wer ist eine reife Persönlichkeit, wer ist echt und authentisch, wer brennt für das Evangelium und ist überzeugend. ……. Wie klein und eng denken wir von Gott, wenn wir die Berufungen zum Priesteramt so einschränken. Ich denke, Gott kommt es nicht auf das Geschlecht an, sondern auf das Herz, auf die Liebe und auf einen Glauben, der überzeugt gelebt und weitergegeben wird. Da gibt es genügend Frauen, die das besser können als manche „Söldner und Tagelöhner“, bei denen kein Feuer brennt und die nur ihren „Job“ machen.“*

Pfarrer Gallmeier mahnt an, die Rahmenbedingungen zu überdenken, um mehr Seelsorger zu gewinnen, nicht Sakramentenverwalter. Für ihn trägt die an den geltenden Bedingungen festhaltende Kirche eine Mitschuld, dass nicht genügend für die Seelsorge da sind. Das Zölibat gewänne an Strahlkraft, würde es von der Priesterberufung gelöst. Es sollte doch freiwillig gewählt und gelebt werden können.

„Ich glaube für Gott ist nicht wichtig, ob Mann oder Frau, er liebt beide und sieht beide gleichwertig an…..... Jesus ruft uns immer auf, umzudenken, umzukehren. Es ist nicht gut, nur in eine Richtung zu denken. Schauen wir doch einmal ohne Vorurteile die andere Richtung an und lassen die Argumente der Gegenseite in uns arbeiten, ohne sie gleich abzuwürgen: Das war so, das ist so, das wird immer so bleiben! Wir beide wollen, dass der Glaube lebt und viele gern in der Kirche sind. Geht sie vielleicht doch den falschen Weg? ..... Eine Kirche, die den Grundsatz „Ecclesia semper reformanda“ nicht auf ihrer Agenda hat, nimmt großen Schaden in Kauf. Eines sollten Sie wissen, ich habe nichts gegen Sie, ich schätze vieles an Ihnen, aber ich tue mich mit manchen Einstellungen von Ihnen schwer.....“*

* Dieser Satz stammt wohl von Martin Luther und bedeutet: Die Kirche muss immer wieder erneuert werden.

Wer Pfarrer Gallmeiers Brief an Bischof Voderholzer aufmerksam liest, erahnt zwischen den Zeilen eine Art Hilferuf des Verfassers. Gut, manche(r) wird sagen: „Warum

erst jetzt?“ oder „Warum tut er sich das jetzt noch an?“ Berechtigten Fragen. Pfarrer Gallmeier wird sich wohl seine Gedanken dazu gemacht haben. Jedenfalls braucht es für so einen klaren Brief an den Vorgesetzten eine gewisse Portion Mut. Gallmeier bezieht eindeutig Position, was ihm natürlich Authentizität verleiht. Er lässt uns nun transparent erfahren, wie er als Priester über die in der Öffentlichkeit oft heiß diskutierte Problematik denkt.

Wer sich näher mit dem genannten Brief beschäftigen möchte, kann dies unter www.werner-gallmeier.de tun. Auf Pfarrer Gallmeiers Homepage findet man zudem interessante Einblicke in sein Privatleben (ja, auch Priester dürfen ein solches haben), sowie seine Zukunftspläne, teilweise in sein Seelenleben. Übrigens: Er geht nach seiner aktiven Priesterzeit nicht nach Salching!

Die erste Antwort aus dem Ordinariat lautete übrigens lapidar: *„Sehr geehrter Herr Pfarrer, lieber Mitbruder,*

Dein oben genanntes Schreiben ist am 22. März 2021 im Bischöflichen Sekretariat Regensburg eingegangen. Bischof Rudolf hat Deine Zeilen aufmerksam gelesen und dankt für die offene Rückmeldung. Gesegnete Kar- und Ostertage wünscht Michael Dreßel.

Bischöfliches Sekretariat Regensburg

Michael Dreßel

Bischöflicher Kaplan

Hm, interessant

Helmut Schlecht

Nicht alltägliche Konstellation für Pfarrer Werner Gallmeier

Und da war da noch...

….eine selbst für Pfarrer Gallmeier nicht alltägliche Konstellation: Am 05. Juni standen in Stallwang eine Hochzeit, eine Taufe, leider auch eine Beerdigung und sein eigener Geburtstag auf der Tagesordnung. Hinzu kam noch der Vorabendgottesdienst.

Helmut Schlecht

Die Redaktion wünscht nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

Die musikalischen Nothelfer in der Pfarrei Loitzendorf

Seit geraumer Zeit mussten die Gottesdienstbesucher davon Abstand nehmen, den Volksgesang auszuüben. Notgedrungen war nur das Sprechen des Glaubensbekenntnisses und das Beten von Sanctus und Vater Unser möglich. Das nagte offenbar an so mancher Christin und so manchem Christen, wie auch an Pfarrer Werner Gallmeier. Alle vermissten den Volksgesang, der halt mal zu einem feierlichen Gottesdienst gehört. Mittlerweile ist Volksgesang wieder gestattet. Wie sich Gesang mit Masken (eine Parallele zur Fernsehserie „Masked Singer“?) anhört, konnte bei Erstellung des Beitrags noch nicht festgestellt werden. Jedenfalls dürfen wir wieder Volksgesang anstimmen, der unseren Gottesdiensten einen gehörigen Schub geben wird. Wenigstens trugen in der gesangsfreien Zeit ein paar musikalische Nothelfer dazu bei, dass zumindest Orgelmusik und rhythmische Lieder für Auflockerung sorgten. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass Daniela Junker und Helmut Schott feierliche Orgelmusik erklingen lassen; gelegentlich erfreuen uns Sigrid Müller und Birte Sachs mit Gitarre, Blockflöte und Gesang. Daniela Junker und Helmut Schott beherrschen ihr Handwerk, davon kann man sich immer wieder überzeugen. Bedauerlicherweise ruht in Loitzendorf das Orgel- und Chorwesen. Wäre schön, wenn sich dahingehend wieder eine Lösung fände und eine Chorleiterin/ein Chorleiter entdeckt werden könnte; Gesangspotenzial wäre allemal vorhanden.

Birte Sachs und Sigrid Müller gestalten zum Beispiel die Vorstellungsgottesdienste der Erstkommunionkinder; Sigrid trägt bei den Taizè-Gebeten zu der ganz besonderen Stimmung ihren Teil bei. Daniela Junker übernimmt trotz familiärer Verpflichtung immer wieder Gottesdienste; sie singt auch solo. Helmut Schott, mittlerweile schon 70 Jahre alt, hat reichlich Erfahrung mit Kirchenmusik. Er leitete den Stallwanger Kirchenchor, dann auch den Parkstettener und nahm nun gern das Angebot an, für uns in Loitzendorf die Orgel zu spielen. Helmut Schott erlernte als 16jähriger das Klavierspiel. Er ist im übrigen der Einzige, der, obwohl nicht muslimischen Glaubens, in der Kirche die Schuhe auszieht. Das hat einen einfachen Grund: er kann so die Fußpedale besser ertasten und treffen.

Die Pfarrgemeinde bedankt sich bei den Vieren und hofft, dass sie uns noch lang erhalten bleiben mögen.

Helmut Schlecht

Wahlen Jugendrotkreuz Loitzendorf

Wir haben gewählt! Am 27.03.2021 haben wir aufgrund der Corona Pandemie eine mobile Urnenwahl durchgeführt, um allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. Das heißt unsere Mitglieder durften bequem an der Haustüre wählen. Die Urne allerdings hat eine ganz schöne Strecke hinter sich gelegt, denn das JRK Loitzendorf hat Mitglieder aus vielen Gemeinden. Damit die Wahl korrekt abläuft muss die Urne von einer Person aus dem BRK Kreisverband begleitet werden. In unserem Fall hat das Andrea Obermeier, Gruppenleiterin vom JRK Gossersdorf, übernommen. Nachdem die Mitglieder gewählt haben, gab es ein kleines Geschenk vom Osterhasen, um die Wartezeit bis zur nächsten Gruppenstunde zu verkürzen. Nach ca. zwei Stunden Fahrt konnte ausgezählt werden. Als 1. Gruppenleiterin wurde Anna Baumeister gewählt. Unterstützt wird sie die nächsten 4 Jahre von Maria Baumeister, Florian Sporrer und Maria Sporrer als stellvertretende Gruppenleiter. Wir alle freuen uns auf weitere kreative, spannende und vor allem lustige 4 Jahre in der Jugendarbeit und können es kaum erwarten endlich wieder Gruppenstunden zu halten.

Anna Baumeister

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag	07.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Sonntag	07.30 Uhr bis 09.30 Uhr

Wir suchen eine

Verkaufskraft (m, w, d)

Kontakt:

Herr Knott, Vorstand KoRa
0170/3666350

Fronleichnam nochmals anders

Auch in diesem Jahr, wie schon 2020, war es der Corona-Pandemie geschuldet nicht möglich, eine Fronleichnamsprozession durch den Ort abzuhalten. Die fünf Ortsvereine mit ihren Fahnen, FFW, KuSK, Auer-Schützen, KLJB und Heimatverein sowie KDFB, ließen es sich nicht nehmen, die über Tausendjahre alte Tradition im kleinen Rahmen durchzuführen. Im zwölften Jahrhundert wurde diese Prozession, den Leib Christi in Gestalt der Hostie durch Verbindung Mensch, Natur und Christus von einer Ordensfrau ins Leben gerufen.

Pfarrer Werner Gallmeier erinnerte auch bei seiner Predigt, die Hostie aus Brot ist auch das Brot des Lebens, denn das Brot ist das Grundnahrungsmittel weltweit. Zum Brot des Lebens gehört aber auch das Miteinander der Menschen und der Glaube, was gerade in der Pandemie mehr als überdeutlich aufgezeigt wurde, dass die Depressionen und die Vereinsamung mehr und mehr an der Lebenswirklichkeit für großen Schaden sorgen. Ein ordentlicher Ratsch, eine lebhafte sachliche Diskussion und ein zünftiger bayerischer Schafkopf lassen das Leben gleich wieder in einem anderen Licht erscheinen, so Gallmeier.

Mit der Monstranz und der allerheiligsten Eucharistie und dem Segen vor dem Kircheneingang für alle Anwesenden wurde der feierliche Fronleichnamsgottesdienst beendet.

Hans Stöger

Die Aufstellung der Ortsvereine mit Fahnen und Begleitung am Kriegerdenkmal zum Einmarsch in die Kirche, welche mit drei Schuss Salut von Schießmeister Robert Daiminger begleitet wurden.

Was wurde eigentlich aus...

Mit dieser Ausgabe des Gemeindeblattes startet auf Anregung von Helmut Schlecht zum ersten Mal die Serie "Was wurde eigentlich aus...". Wir berichten über ehemalige Loitzendorfer die weggezogen sind und über die fast gar nicht mehr gesprochen wird.

Genauso wird es eine Serie geben "Grüß Gott in Loitzendorf!" über neue in Loitzendorf heimische Bürger.

Diese tolle Idee von Helmut unterstützen wir gerne. Damit dies alles gelingt benötigen wir, die Redaktion, die Hilfe von euch, der Loitzendorfer Bevölkerung. Schickt uns bitte Beiträge, Fotos oder Anregungen über Personen die aus Loitzendorf waren und in Vergessenheit gerieten und Personen die sich gerne der Gemeinde vorstellen möchten.

Los geht´s mit dem ersten Bericht.

Folge 1: D´Book-Deandla

In der Schule wurden Rosemarie und Irene Bock einfach nur „d`Book-Deandla“ genannt. Die beiden waren in Berghaus, einem alleinstehenden Anwesen nordwestlich von Rißmannsdorf zu Hause. Ihre Eltern waren Hermann und Rosina Bock. Rosemarie heißt mittlerweile Reisinger, ist 63 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Töchter. Sie ging 1977 aus beruflichen Gründen nach München. Sie erlernte den Beruf Mediengestalterin beim Druckhaus München, das eng mit dem bekannten Springer-Verlag verbunden ist. 1986 heiratete sie. Mit ihrem Mann ist sie, nachdem beide in Rente sind, regelmäßig auf dem idyllisch gelegenen Berghaus anzutreffen.

Ihre Schwester Irene, 58 Jahre alt, folgte ihrem Ruf 1984 nach München; auch sie erlernte einen Beruf im Bereich Grafische Drucktechnik. Irene ist in einer Druckerei bei Weilheim beschäftigt, wohnt aber in München. Sie nutzt, wann immer es geht, die Gelegenheit, heimatliche Luft in Berghaus zu atmen und zu genießen.

„D`Book-Deandla besuchten die Grundschule Loitzendorf, danach gingen sie in die Hauptschule Stallwang.

Helmut Schlecht

Neue Bleibe für den Flurbereinigungsstein

In der Zeit von 1976-1998 wurde das Flurbereinigunsverfahren der Gemarkung Gittensdorf durchgeführt.

Zum Abschluss des Verfahrens wurde damals ein Flurbereinigungsstein in Gittensdorf auf dem Grundstück des damaligen Besitzers Josef Kerscher aufgestellt.

Dessen Sohn Herbert, der jetzige Grundstückbesitzer, hat die Gemeinde nun gebeten den Stein zu versetzen. Er wurde von Johann Omasmeier und Bernhard Eckl auf die gegenüberliegende Straßenseite versetzt. Eingebettet zwischen zwei Linden und neben einem alten Feldkreuz aus dem Jahre 1864 steht der Gedenkstein nun auf dem Grundstück von Bernhard Eckl. Ein herzliches Dankeschön der Familie Kerscher und der Familie Eckl von Seiten der Gemeinde.

Einladung zum Nordic Walking

In Stallwang ist nun das Nordic-Walking-Projekt „Stallwang bewegt sich“ angelaufen. Die Gemeine Stallwang hat diese Aktion ins Leben gerufen, bei der neben dem gesundheitlichen Aspekt auch noch soziales Engagement eine Rolle spielt. Die Gemeinde unterstützt nämlich die zurückgelegten Kilometer der Teilnehmer. Das Hauptaugenmerk liegt natürlich auf der Gesundheit der Nordic Walker, die in und um Stallwang, Landorf, Rattiszell, Rißmannsdorf und Loitzendorf unterwegs sind. Da bietet es sich also geradezu an, auch die Bürger aus der Gemeinde Loitzendorf zum Mitmachen einzuladen. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich; Alter und persönliche Fitness spielen keine Rolle, weil unterschiedliche Streckenprofile angeboten werden, so dass wirklich jede/jeder mithalten kann. Unabdingbar ist aber eine Anmeldung beim Präventionsübungsleiter des TSV Stallwang, Helmut Schlecht. Die Übungstage (in der Regel Montag) werden der Witterung angepasst festgelegt und den Teilnehmern ausschließlich per WhatsApp, nicht über die Zeitung übermittelt. Interessenten am Angebot der Gemeinde Stallwang senden eine WhatsApp-Nachricht mit ihrer Anmeldung (Vorname/Name) an die 0176-576 22 457. Nach dem Motto „Wer da ist, ist da!“, ist bei Verhinderung oder temporärer Unlust keine Abmeldung erforderlich. Wenn Sie also etwas für Ihre Gesundheit tun und gleichzeitig ein soziales Projekt unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen beim Nordic Walking der Gemeinde Stallwang. Von dem sozialen Projekt werden gewiss auch die Loitzendorfer profitieren. Der Verwendungszweck wird von den Teilnehmern bestimmt. Weitere Auskünfte gibt`s unter o.g. Nummer oder unter 09964-1473.

Helmut Schlecht

Manövermeldung der Bundeswehr

Die Bundeswehr führt im Landkreis Straubing-Bogen Manöver und andere Übungen durch.

Verband:
1.Panzerpionierbataillon 4, Bayerwaldstr.36, 94327 Bogen

Art der Übung/Zweck:
Orientierungsübung

Übungsraum:
Landkreis Straubing-Bogen: Sankt Engimar - Niederwinkling - Kirchroth - Loitzendorf

Besonderheiten:
Es ist beabsichtigt, einen Orientierungsmarsch zu Fuß im offenen Gelände durchzuführen.

Zeit:
12.07. — 15.07.2021

Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich den Einrichtungen der übenden Truppen und von evtl. liegengebliebenen militärischen Sprengmitteln (Fundmunition und dgl.) fernzuhalten. Auf die Strafbarkeit des Auflesens von Sprengmitteln wird hingewiesen.

Wer Kampfmittel findet, hat dies unverzüglich der nächsten Polizeidienststelle anzuzeigen. Zuwiderhandlungen können nach $ 18 des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Übungsschäden, welche die Bundeswehr allein verursacht hat bzw. die Stationierungskräfte allein oder gemeinsam mit der Bundeswehr verursacht haben oder deren Verursacher unbekannt ist, bei der zuständigen Gemeinde anzumelden sind, welche Meldung nach Formblatt direkt an das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bogen weiterleitet bzw. die Schäden bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Schadensregulierungsstelle, Regionalbüro Süd Nürnberg, Rudolphstraße 28 - 30, 90489 Nürnberg, anmeldet.

Die Gemeinden werden gebeten, für die ortsübliche Bekanntmachung zu sorgen sowie die Jagdausübungsberechtigten und die Bewohner abgelegener Gemeindeteile und Gehöfte von der Übung zu verständigen.

Einwendungen gegen diese Übung oder einschränkende Bedingungen sind dem Landratsamt Straubing-Bogen unverzüglich mitzuteilen.

Herr Steinbauer, LRA SR-BOG

Veranstaltungskalender

Termin	Verein	
09.07.2021 16.07.2021 23.07.2021	Auer Schützen	Vereinsinterne Schießabende – Alles Kann, nichts Muss Unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln Interessierte herzlich willkommen Findet bei schönem Wetter im Freien statt. Beginn 19:00 Uhr
02.07.2021	KLJB Loitzendorf	Jahreshauptversammlung Beginn 19:00 Uhr
01.08.2021	Heimatverein	Jahreswanderung nach Atzenzell 10:00 Uhr Treffen am Wirtshaus Zur Alten Schmiede
04.09.2021	Auer Schützen	Wanderung nach Atzenzell Abmarsch 10:00 Uhr am Schützenheim Loitzendorf Voranmeldung bei 1. Vorstand Christian Gruber

Geburtstage

15.09.2021	Rita Wiegand, Höhenstadl	95 Jahre
16.09.2021	Franz Wiegand, Höhenstadl	90 Jahre
29.09.2021	Alois Gruber, Loitzendorf	80 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag.

Ehejubiläen

Wir gratulieren Maria und Josef Hilmer aus Au zur Diamantenen Hochzeit am 26. Juli und 60 gemeinsamen Ehejahren.

Zur silbernen Hochzeit und 25 gemeinsamen Ehejahren am 27. September gratulieren wir Rosi und Erich Zollner aus Pfauhof.

Änderung Besuchszeiten Renten- und Sozialamt

Ab 01.07.2021 ist das Renten- und Sozialamt in der VG Stallwang nur nach vorheriger Anmeldung (Tel. 09964/6402-28 oder 09964/6402-0) wie folgt besetzt:

Dienstag von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwoch von 08.00 Uhr –12.00 Uhr

Johann Anderl
1. Bürgermeister mit Gemeinderat

Redaktionsschluss für das nächste Gemeindeblatt ist der 17.09.2021 (redaktion@loitzendorf.de)
-Beiträge von Vereinen bitte nicht länger als eine halbe Seite-

Herausgeber	Arbeitsgruppe Gemeindeblatt Loitzendorf: Johann Anderl, Brigitte Kienberger, Johann Laumer, Daniel Treiber, Michael Zeidler
Fotos	Anna Baumeister, Grundschule Stallwang, KiTa Stallwang, Helmut Schlecht, Waltraud Scheitinger, Johann Stöger, Andrea Völkl
Auflage	300 Stück
Druckerei	Alfred Baumgartner, Haselquanten